

Der Skatfreund

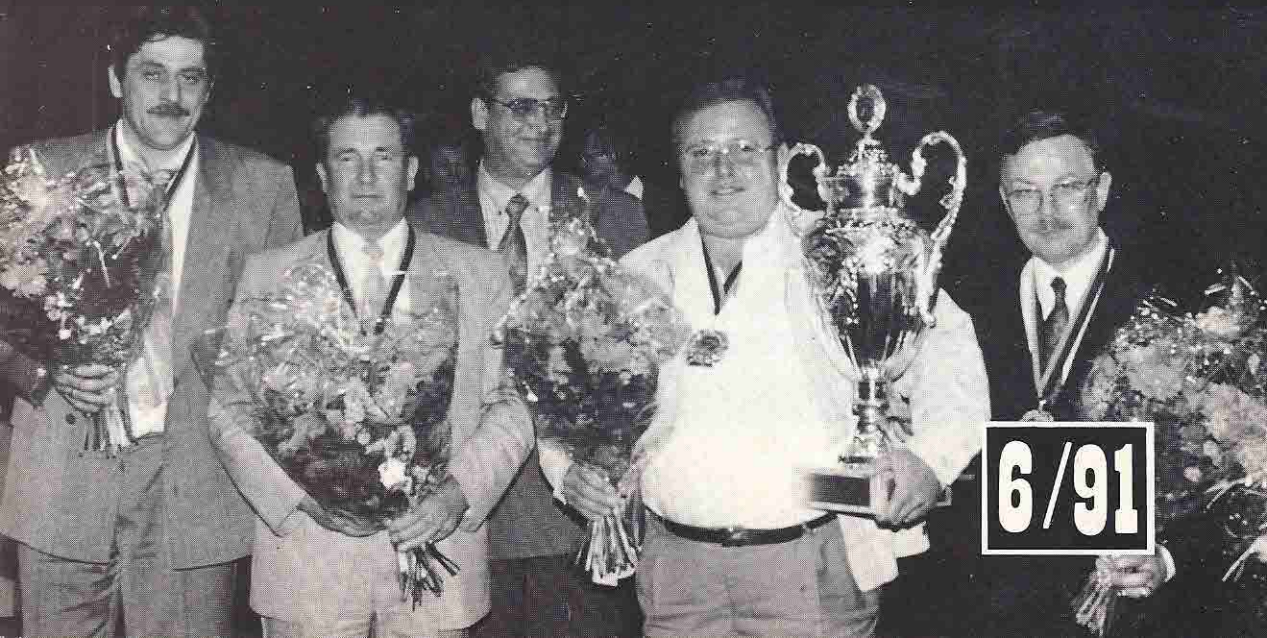


Monatsschrift des Deutschen Skatverbandes e.V.

Juni 1991 · 36. Jahrgang



**»Concordia« Lübeck und 1. SC Dieburg
wurden erneut Deutsche Meister**



6/91

**Für alle, die ein gutes
Blatt reizt: F.X. Schmid.**



- *Kartenbilder erster Klasse in Farbe, Format und Qualität.*
- *Historische Editionen für Sammler und Liebhaber.*
- *Repräsentative Lederetuis als anspruchsvolles Geschenk.*

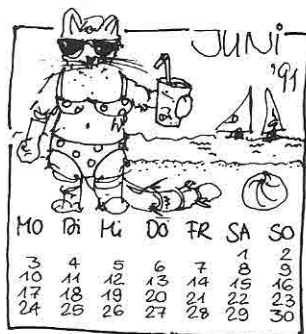
F.X. Schmid. Viel Vergnügen allerseits.



Der Skatfreund



Monatsschrift des Deutschen Skatverbandes e. V.



Aus dem Inhalt

DMM - Ergebnisse

Neue Ranglistenordnung
Ranglisten
der Mannschaftswertung

VG 31 wurde 20

Bundesliga-Service

Aus den Landesverbänden
Verbandsgruppen und
Vereinen

Das schwarze Brett

Veranstaltungskalender

Titelfoto:
Garwin Krieg

Titelkämpfe in Mannheim spannender als jeder Krimi

Die diesjährigen Deutschen Skatmeisterschaften im Mannschaftskampf, die am zweiten April-Wochenende im Rosengarten zu Mannheim ausgetragen wurden, verliefen spannend wie seit Jahren nicht mehr. Auf allen Ebenen wurde das Titelrennen erst in der letzten Runde entschieden.

Bei den Herren wechselte von Durchgang zu Durchgang die Führung. Mal führten die Kieler Buben, mal die »Biber-Asse« aus Biberach, mal die Hager Buben. Allen Mannschaften saßen jedoch immer die »Schaumburger Buben« Lindhorst im Nacken.

Als es ans Setzen der Mannschaften nach dem Punktstand ging, trennten die ersten drei Mannschaften nicht einmal 600 Punkte. Es führten die Hager Buben (VG 29) mit 18745 Punkten vor den »Schaumburger Buben« Lindhorst (VG 30) mit 18425 Punkten und den »Idealen Jungs« Berlin (VG 17) mit 18192 Punkten.

Der neue Stand nach den absolvierten 48 Spielen der fünften Serie sah die »Biber-Asse« Biberach (22 722 Punkte) in Führung vor den Hager Buben (22 443 Punkte), »Schaumburger Buben« Lindhorst (22 287 Punkte), »Ideale Jungs« Berlin (22 287 Punkte) und »Vahrer Buben« Bremen (22 123 Punkte).

Aus dem Mittelfeld nach vorn gestoßen, lauerte die in der

DSkV-Rangliste führende Mannschaft des 1. SC Dieburg auf ihre Chance. Platz sechs mit 21 884 Punkten gab zu berechtigten Titelhoffnungen Anlaß. Daß diese Hoffnung für Dieburg Realität wurde, dafür sorgten die Skatfreunde Brandt, Gentes, Haus und Knorr. Hauchdünn – aber wer fragt schon danach – wurde das Quartett mit 26 598 Punkten Deutscher Mannschaftsmeister der Herren 1991.

Die »Vahrer Buben« Bremen (26 477 Punkte), »Hochrhein« Grenzach-Wyhlen (26 399 Punkte), »Schaumburger Buben« Lindhorst (26 392 Punkte) und Hager Buben (26 045 Punkte) mußten sich knapp geschlagen beken- nen. Selbst die auf dem 10. Platz rangierende Mannschaft vom 1. Steinbacher Skatclub wies nur etwa 1000 Punkte weniger als der Meister vor.

Was war das für ein Finale! Wahrlich nichts für schwache Nerven.

Nicht ganz so eng ging es in der Damenkonkurrenz zu. Hier hatten sich schon frühzeitig die beiden Mannschaften »Concordia« Lübeck und »Hansa« Hamburg abgesetzt. Die Titelverteidigerinnen aus Minden konnten nie in die Entscheidung eingreifen. Schon in den ersten Runden hatten sie zuviel an Boden verloren.

Nach vier Serien führte »Concordia« Lübeck bereits mit fast 2000 Punkten Vorsprung das Feld der Damenwertung an. Sollte der noch verspielt werden, wenn es gegen die Nächstplatzierten im direkten Vergleich ging? Hielten die Nerven der neuformierten Mannschaft, die schon 1987 einmal den Titel errungen hatte?

Und so gingen die Formationen in den vorletzten Vergleich: »Concordia« Lübeck mit 19 443 Punkten, »Hansa« Hamburg mit 17 500 Punkten, »Frischer Wind« Kappel mit 16 996 Punkten und 1. SC Mannheim mit 16 226 Punkten. Die Hamburgerinnen machten zwar einige Punkte gut, doch langte es bei weitem nicht, in greifbare Nähe des Titels zu kommen. Das verdeutlicht der Punktstand, der vor der alles entscheidenden sechsten Serie notiert wurde. Es führte »Concordia« Lübeck (23 297 Punkte) vor »Hansa« Hamburg (21 574 Punkte), »Frischer Wind« Kappel (20 927 Punkte) und der Spielgemeinschaft VG 87 (20 163 Punkte). Im direkten Gegeneinander machten die »Hansa«-Damen zwar noch einige Punkte

gut, doch die Skatfreundinnen Schüler, Frank (als einzige der Meistermannschaft von 1987 noch dabei), Hauck und Lindau ließen nichts mehr anbrennen. Mit 27 266 Punkten holten sie erneut den Titel in die Travestadt und erzielten mit ihrem Ergebnis den höchsten Punktstand in der Damenwertung der bisherigen Deutschen Skatmeisterschaften im Mannschaftskampf.

Vizemeister wurde mit 25 831 Punkten »Hansa« Hamburg. Auf dem dritten Platz behauptete sich das Vierer-Team aus Kappel mit 25 172 Zählern. Überraschend auf dem vierten Platz schließlich die Spielgemeinschaft der VG 50, die es auf 23 799 Punkte brachte.

In der Jugendwertung war das »Bäumchen-wechsel-dich«-Spiel relativ frühzeitig beendet. Die Auswahl der VG 20 Hamburg übernahm zwar kurzzeitig einmal die Führung, doch dann kam das Jugend-Team der Bremer ins Rollen und war nicht mehr zu aufzuhalten. Weder die »Gereizten Buben« Weißenburg noch Titelverteidiger »Pik-As« Brühl oder die »Reizenden Buben« Eppertshausen konnten den Bremen-Express aufhalten. Ganz souverän blockten die Jungs aus Bremen alle Angriffsversuche der direkten Konkurrenz in der vierten Serie ab. Lediglich die Buben aus Eppertshausen hielten mit und schoben sich auf den zweiten Platz vor. Weißenburg, zu Beginn der vierten Serie mit 16 203 Punkten hinter den Bremern mit 17 478 Punkten auf Platz zwei, fiel weit zurück.

In der letzten Serie fanden sich an den ersten vier Tischen die Mannschaften der VG 28 (21 382 Punkte), »Reizende Buben« Eppertshausen (19 908 Punkte), »Stadion-Asse« Spelle (19 565 Punkte) und VG 20 (19 552 Punkte) ein. Ganz gelassen, wie alte Hasen, spulten die Bremer Auswahlspieler ihr Programm herunter. Ohne Risiko fuhren sie noch einmal ca. 3800 Punkte ein und retteten ihre sichere Führung ins Ziel. Mit 25 157 Punkten wurden die Skatfreunde Wendt, Holters, Richter und Kautz Meister. Sie können ihren Titel allerdings im nächsten Jahr nicht mehr verteidigen, einige von ihnen wechseln in den Seniorenbereich.

Die im wahrsten Sinne des Wortes durch den fünften Durchgang »Gereizten Buben« Weißenburg erkämpften mit 24 326 Punkten den Vizemeistertitel. Die Bronzemedaille ergat-

terte sich noch die Hamburger Auswahl, die 23 926 Punkte verbuchen konnte. Der undankbare vierte Rang ging mit 23538 Punkten an die Vereinsmannschaft von »Mariechenkäfer Berlin«.

Der Modus bei den Junioren sollte einmal überdacht werden: Wird durch die Zulassung von VG- und sogar LV-Mannschaften nicht eine Benachteiligung der Vereinsmannschaften herbeigeführt?

Abschlußbetrachtung:

Die ersten Gesamtdeutschen Skatmeisterschaften im Mannschaftskampf wurden auf hohem sportlichen Niveau durchgeführt. Dem standen die Rahmenbedingungen nicht nach. Hervorragend organisiert durch den neuen LV 6-Präsidenten Karl Ott, dem mit Karl-Heinz Jung (sein Nachfolger im Amt des VG 68-Vorsitzenden), Dieter Reif, Manfred Maßlack und Garwin Krieg fleißige und routinierte Helfer zur Seite standen, fanden die Meisterschaften in einem würdigen Rahmen statt. Selten konnten Meisterschaften in so festlicher Atmosphäre und großzügiger Raumgestaltung durchgeführt werden. Möglich wurde das erst, so betonte Karl Ott, durch die Sponsorentätigkeit der Firma Siemens. Auch das sollte hier rühmlich erwähnt werden.

Die Altenburger Skatfreunde Hans Jäschke und Wilfried Herrmann, als Schiedsrichter gespannt eingesetzt, wurden wenig gefordert. Sie äußerten sich lobend über die hervorragende Spieldisziplin.

Im Namen des Präsidiums und aller Teilnehmer bedanke ich mich bei den für die Ausrichtung dieser Meisterschaften verantwortlichen Skatfreunden.

Hans Jürgen Kuhle, Pressereferent

Der Monatsspruch für Juni

Mancher spricht von »breiter Masse« –
doch dazu zählt er sich nicht:
Hält sich stets für eins der Asse,
das nur immer Trümpfe sticht!

Gerti Pietsch

Die besten Ergebnisse der Deutschen Skatmeisterschaften im Mannschafts- kampf 1991

Jugend	Punkte
1. 28 Spielgemeinschaft VG 28	25 157
2. 85 Gereizte Buben Weißenburg	24 326
3. 20 Spielgemeinschaft VG 20	23 926
4. 18 Mariechenkäfer Berlin	23 538
5. 44 Stadion-Asse Spelle	23 139
6. 43 Maurermeister Gels.-Buer	23 058

Damen	Punkte
1. 24 Concordia Lübeck	27 266
2. 20 Hansa Hamburg	25 831
3. 76 Frischer Wind Kappel	25 172
4. 50 Spielgemeinschaft VG 50	23 799
5. 21 Stader Asse	23 442
6. 47 Rauch passé Hamm	23 107
7. 68 1. Skatclub Mannheim	22 854
8. 15 Dahlem 71 Berlin	22 424
9. 20 1. Skatclub Billstedt	22 342
10. 28 Burger Schlümpfe Bremen	22 278

Herren	Punkte
1. 61 1. Skatclub Dieburg	26 598
2. 28 Vahrer Buben Bremen I	26 477
3. 78 Hochrhein Grenzach-Wyhlen	26 399
4. 30 Schaumb. Buben Lindhorst	26 392
5. 29 Hager Buben	26 045
6. 51 Lust. Luschen Baesweiler II	25 886
7. 85 Kreuz-Bube Treuchtlingen	25 799
8. 80 Skatclub München-Süd IV	25 598
9. 49 1. Skatclub Minden	25 581
10. 63 1. Steinbacher Skatclub	25 508
11. 87 Herz-Bube Veitshöchheim	25 401
12. 17 Ideale Jungs Berlin	25 397
13. 42 Rot-Weiß Oberhausen	25 193
14. 41 Skatfreunde Broekhuysen	24 835
15. 21 Mit Vieren Cuxhaven	24 823
16. 41 Alt Hamborn Duisburg	24 744
17. 68 Pik-As Brühl II	24 712

Mannheimer Bilderbogen

Alle DMM-Fotos: Garwin Krieg



»Der Jäger aus
Kurfalz«
ritt nicht
durch den
grünen Wald,
sondern
leitete die
Siegerehrung
mit
Waldhornklängen
ein.



Hinter einem Teil der auf ihre Gewinne wartenden Pokale
formierten sich zu einem Gruppenbild (v. l. n. r.)

Verbandsspielleiter Heinz Jahnke, Schiedsrichter Hans Jäschke, Länderbeauftragter Manfred Skutta,
Damenreferentin Siegrid van Elsbergen, Schiedsrichter Wilfried Herrmann, Präsident Rainer Rudolph,
die beiden Vizepräsidenten Norbert Liberski und Werner Landmann
sowie Schatzmeister Wilfried Hoberg.



Die strahlenden Siegermannschaften von Mannheim.



Die Bremer Auswahl
präsentiert
sich als
Deutscher
Jugendmannschaftsmeister 1991

Vizemeister der Damen:
— »Hansa« Hamburg.
Mit den Spielerinnen
freut sich
Pressereferent Hans Jürgen Kuhle
— kein Wunder,
denn er gehört ihrem
Skatverein an.



Vizemeister der Herren
wurde die
erste Garnitur der
»Vahrer Buben« Bremen

Den zweiten Platz
in der Jugendwertung
belegten
»Die gereizten Buben«
Weißenburg



18. 40 Karo-As Düsseldorf	24 676
19. 61 SC 2040 Arheilgen Darmstadt	24 586
20. 23 TV Grebin	24 544
21. 32 Hildesheimer Rose	24 332
22. 51 Karo-Bube Würselen	24 240
23. 68 Pik-As Brühl I	24 154
24. 23 Kieler Buben I	24 130
25. 82 1. Skatclub Rosenheim	24 116
26. 51 Schlechte Buben Aachen	24 111
27. 51 Lust. Luschen Baesweiler I	24 082
28. 56 Skfr. Lüttringhausen	24 056
29. 58 Gut Blatt Witten	24 001
30. 54 Hobby-Skatclub Spay	23 995
31. 13 Nullouvert 76 Berlin	23 990
32. 75 Skatfreunde Sinzheim	23 961
33. 99 Sachsenkönig Dresden III	23 960
34. 22 1. Gardinger Skat-Club	23 928
35. 43 Gute Laune Recklinghausen	23 925

Für die Mannschaftsranglisten ergibt sich nach Abschluß der DMM 1991 folgendes: Bei den Herren ist der 1. Skatclub Dieburg nach der bisherigen und nach der neuen Version unangefochten die Nummer 1! Bei den Damen tauschen Minden und Lübeck die Plätze, und bei den Jugendlichen erhält jetzt die Mannschaft der VG 31 den Pokal. Um Härten zu vermeiden, erhalten diesmal in den Differenzfällen beide Mannschaften einen Ehrenpreis.

Heinz Jahnke, Verbandsspielleiter

DEM 1991
am 21. und 22. September
in Schneverdingen

Ranglistenordnung geändert

Liebe Skatfreundinnen,
liebe Skatfreunde!

Der Kongreß 1990 brachte einige Veränderungen, die sich mit der Zeit überall bemerkbar machen. U. a. stellte sich der Verbandsjugendleiter nicht wieder zur Wahl. Außer seiner eigentlichen Funktion mußten auch seine anderen Tätigkeiten für den Verband anderen Personen zugeordnet werden. Auf mich entfiel dabei die Aufgabe, die Ranglisten zu führen, und ich hoffe, daß ich das ebenso zur allseitigen Zufriedenheit erledigen kann wie Skatfreund Willi Nolte, dem auch hier für dieses Gebiet voller Einsatz und umfassende Erledigung bescheinigt werden können.

Da die Bearbeitung der Ranglisten einen Computereinsatz empfehlenswert erscheinen läßt, kann die Datenmenge auch noch etwas größer sein. Die Konzeption der Ranglistenordnung wurde daher vom Präsidium etwas geändert, was zu kleinen Verschiebungen in den Ranglisten führt, aber die Berücksichtigung von mehr Teilnehmern ermöglicht.

Ranglistenordnung

Fassung vom 12. April 1991

1. Der Deutsche Skatverband e.V. führt Ranglisten für Damen, Herren, Jugendliche, Senioren und Mannschaften sowie für Vereine, Verbandsgruppen und Landesverbände.

Die Ranglistenordnung regelt das Bewertungssystem.

2. Wertungspunkte werden bei den Deutschen Meisterschaften (Endrunden) an ca. 25 % der Teilnehmer vergeben.

Erreichen mehrere Mannschaften eines Vereins Wertungsplätze, so erfolgt ihre Numerierung in der Reihenfolge der Platzierung.

3. Für den ersten Platz gibt es in jedem Wettbewerb soviel Punkte wie in der Herreneinzelwertung (z. Z. 83 - entsprechend 25% der Teilnehmer). Der Punktabstand zum nächsten Platz richtet sich nach der Anzahl der Teilnehmer im jeweiligen Wettbewerb.

Im einzelnen ist die Bewertung z. Z. wie folgt:

Wettbewerb	Anzahl Wertungsplätze	Punkt-abstand (ca.)	Punkte letzter Wertungsplatz
Einzel			
- Herren	83	1,0	1
- Damen	14	6,0	6
- Jugend	9	9,3	9
- Senioren	9	9,3	9
Mannschaft			
- Herren	33	2,5	2
- Damen	6	15,0	8
- Jugend	4	25,0	8
Bundesliga			
- Herren	16	5,2	5
- Damen	8	10,4	10

4. Die in einem Jahr vergebenen Punkte verringern sich im Folgejahr um einen Punkt, nach zwei Jahren um weitere zwei Punkte, usw., bis sie erloschen sind. (83 Punkte sind im 13. Jahr nach Erwerb erloschen.)

5. Die Ranglisten in den einzelnen Wettbewerben ergeben sich jeweils aus der Summe aller Jahrespunkte.

6. Die Ranglisten der Vereine, Verbandsgruppen und Landesverbände ergeben sich jeweils aus der Addition der Punkte aller zugehörigen Spieler/innen und Mannschaften.

7. Bei Punktgleichheit gilt die vorherige Reihenfolge.

8. Nach jedem Wettbewerb wird an den jeweiligen Ranglistensieger ein Ehrenpreis vergeben. Die Ehrenpreise für die Vereine, Verbandsgruppen und Landesverbände werden auf dem folgenden Verbandstag oder Skatkongreß vergeben.

9. Die Ranglisten werden (evtl. gekürzt) in der DSKV-Monatszeitschrift »Der Skatfreund« veröffentlicht.

Ranglisten der Mannschaftswertung

Stand 1991

Punkte

Jugend

1. 31 Verbandsgruppe	141
2. 68 Pik-As Brühl	96
3. 28 Skatfreunde Grasberg	84
4. 28 Verbandsgruppe	83
5. 30 Verbandsgruppe	75
6. 28 SG Wildeshausen	65
7. 85 Gereizte Buben Weißenburg	57
8. 60 Verbandsgruppe	54
9. 47 SälzerASSE Bad Sassendorf	49
10. 57 Gute Laune Fröndenberg	47
11. 20 Verbandsgruppe	32
12. 43 Lustige Vier Recklinghausen	24
13. 47 Karo-Bube Beckum	10
14. 18 Mariechenkäfer Berlin	6

Damen

1. 24 Concordia Lübeck	157
2. 49 1. Skatklub Minden e.V.	146
3. 28 Waterkant Bremerhaven	116
4. 20 Hansa Hamburg	113
5. 21 StaderASSE	106
6. 76 Frischer Wind Kappel	95
7. 13 Schwarz-Weiß 81 Berlin	89
8. 50 SG Köln	80
9. 47 BSG Du Pont Hamm	62
10. 17 Ideale Jungs Berlin	59
11. 24 Holstentor Lübeck	54
12. 30 Skatklub Herrenhausen	45
13. 22 Schleusenasse Brunsbüttel	44
14. 28 Zum grünen Jäger Bremen	39
15. 56 Skatfreunde Lüttringhausen	39
16. 30 TuS Vahrenwald	39
17. 50 Verbandsgruppe	38
18. 22 Goldene Buben Husum	35
19. 20 Seit nett zueinander Hamburg	30
20. 50 Zünftige Kölner Skatfreunde	28

21. 61 Das As im TuS Griesheim	27	37. 70 Kreuz-Bube Neckarsulm	63
22. 70 Böse Buben Bietigheim	24	38. 49 1. Skatklub Minden e.V.	63
23. 65 Neuborn-Asse Wörrstadt	24	39. 30 Kiebitz Letter-Seelze	63
24. 85 SG Nürnberg	20	40. 49 Gut Blatt Augustdorf	62
25. 13 Die Damendrücker Berlin	15	41. 70 Gut Blatt Plochingen	62
26. 59 Skatfreunde Neuenrade	12	42. 51 Karo-Bube Würselen	59
27. 28 Bremer Schlüssel	9	43. 66 Schebbe es Tromp Thalexweiler	59
28. 77 Skatvereinigung Konstanz	9	44. 87 Lustige Buben Wenighösbach	59
29. 47 Rauch passé Hamm	8	45. 87 Herz-Bube Veitshöchheim	58
30. 70 Cannstätter SC Altenburg	1	46. 85 1. Skatclub Erlangen	57
31. 21 Verbandsgruppe	1	47. 23 Skatfreunde Neumünster	57

Herren

1. 61 1. Skatclub Dieburg	377	51. 42 Rot-Weiß Oberhausen	53
2. 15 Lichterf. Asdrücker Berlin	289	52. 31 Bären-ASS Vorsfelde	53
3. 17 Ideale Jungs Berlin	245	53. 70 Enz-Metter-Buben Bietigheim	53
4. 30 Skatklub Herrenhausen	235	54. 29 Friesenjungs Wiesmoor	50
5. 75 Fair play Rastatt	229		
6. 32 Hildesheimer Rose	225		
7. 28 Vahrer Buben Bremen	197		
8. 31 Gut Blatt Wolfsburg	154		
9. 20 Hansa Hamburg	148		
10. 63 1. Steinbacher Skatclub	143		
11. 82 1. Skatclub Rosenheim	138		
12. 30 Schaumburger Buben Lindhorst	135		
13. 43 Karo-Sieben Datteln	134		
14. 51 Schlechte Buben Aachen	116		
15. 41 Skatfreunde Broekhuysen	99		
16. 56 Skatfreunde Lüttringhausen	91		
17. 30 BSC von Fintel Schneverdingen	91		
18. 85 Kreuz-Bube Treuchtlingen	88		
19. 68 Pik-As Brühl	87		
20. 78 Hochrhein Grenz.-Wyhlen	85		
21. 42 Die Joker Oberhausen	84		
22. 85 Grand Hand Rückersdorf	82		
23. 80 Fröhlichkeit München	78		
24. 20 Alsterdorf Hamburg	76		
25. 41 Gut Spiel Homberg	73		
26. 29 Hager Buben	73		
27. 56 Böse Buben Solingen	72		
28. 50 Keine mehr Köln	71		
29. 64 Die Maintaler Maintal	71		
30. 51 Lustige Luschen Baesweiler	70		
31. 59 Karo-Dame Plettenberg	70		
32. 13 Astrein 87 Berlin	69		
33. 20 Tenne Oering	67		
34. 80 Skatclub München-Süd	65		
35. 44 Kreuz-As Lingen	64		
36. 49 Skatfreunde Detmold	64		

Verbandsgruppe 31 feierte 20. Geburtstag

Im Rhythmus von fünf Jahren hat bisher die VG 31 ihrer Gründung am 10. Januar 1971 mit einer festlichen Veranstaltung gedacht. Der 20. Geburtstag war daher eine besondere Verpflichtung, sich mit einem fröhlichen Treffen der Öffentlichkeit darzustellen und den rund 800 Mitgliedern der 38 angeschlossenen Skatvereine eine zünftige Party zu bieten.

Der 1. Vorsitzende der VG 31, Wilhelm Klasing, entbot allen Gästen, Freunden und Mitgliedern, die zur Jubiläumsfeier in die Wittinger Stadthalle gekommen waren, ein herzliches Willkommen.

An diesem Abend stand diesmal ganz der gesellige Teil im Vordergrund. Die Spielkarten, die sonst den Ton angeben, waren in die unterste Schublade verbannt. Wilhelm Klasing, der durch das Programm führte: »Wir wollen wieder einmal Zeugnis ablegen, daß

Die Gründer der Verbandsgruppe 31 (v. l. n. r.) Otto Köppe, Willy Tesmer, Wilhelm Klasing, Günter Fricke, Christel und Gerhard Wedler, Adolf Rodewald, Hans-Jürgen Wilken sowie Adolf Böhm wurden von Skatfreund Ehrenfried Fischer mit einer Ehrengabe ausgezeichnet.



Wilhelm Klasing bei der Begrüßung

wir nicht nur Skat spielen können, sondern es auch verstehen, festlich und fröhlich mitein-

ander umzugehen.« Und das verstanden die Verantwortlichen dann auch. In den folgenden Stunden rollte ein mit großem Ehrgeiz und viel Mühe vorbereitetes Programm in der Stadthalle ab, das sich wirklich sehen lassen konnte. Natürlich gab es auch zahlreiche Glückwünsche der Gratulanten. Und zwischendurch wurde tüchtig das Tanzbein geschwungen, hervorragend gegessen und ganz groß bei der riesigen Tombola gewonnen.

Die Festteilnehmer waren sich einig, daß der 20. Geburtstag der Verbandsgruppe 31 eine rundum gelungene Sache war.

Bundesliga-Service

Der zweite Spieltag am 20. April bescherte in der Damen-Bundesliga nur Spielbegegnungen in der Staffel Nord. In der 1. und 2. Bundesliga der Herren ging dagegen ein volles Programm über die Spieltische. Überraschungen blieben nicht aus, und so vollzog sich manche Änderung in den Tabellen, die natürlich von den davon profitierenden Mannschaften mit Freude quittiert wurde.

Das tageshöchste Spielergebnis erzielte »Pik-7« Mainz mit 16 647 Punkten, die, obwohl der Zweitligist damit in der Staffel sechs – von Platz neun kommend – die Tabellenspitze übernahm, dennoch einen Minuszähler bei den Wertungspunkten einbrachten. Der neue Tabellenführer hatte in Helmut Schmitt seinen besten Spieler, der in der ersten Serie 2012 Punkte und in der dritten 2030 Punkte erkämpfte.

Die Tabellen vom dritten Spieltag am 3. Mai lagen bei Redaktionsschluß in ihrer Gesamtheit noch nicht vor. Sie erscheinen in der Juli-Ausgabe.

Damen-Bundesliga

Staffel Nord

1. 24 Concordia Lübeck	27635	15: 6
2. 23 Skatfreunde Flensburg	27123	15: 6
3. 28 Burger Schlümpfe Bremen	26011	11:10
4. 28 Waterkant Bremerhaven	26211	10:11
5. 21 Reiz. Damen Cuxhaven	24318	10:11
6. 28 Weserperle Bremen	23756	9:12
7. 29 Kreyenbrück Oldenburg	23785	8:13
8. 28 Schippen-Lümmel Bremen	21800	6:15

1. Herren-Bundesliga

Staffel Süd

1. 71 Kreuz-Bube Neckarsulm	24911	14: 4
2. 79 Buchhorn Friedrichshfn.	24039	14: 4
3. 85 1. Skatclub Roth	23512	13: 5
4. 77 Skatclub Pfullendorf	24813	12: 6
5. 75 Kreuz-Bube Schwann	24512	12: 6
6. 79 Grand Hand Lindau	22394	11: 7
7. 78 Sternwald Freiburg	23095	10: 8
8. 70 Drei Könige Tübingen	22671	9: 9
9. 77 Blaufelchen Konstanz	21888	9: 9
10. 70 Klopferle Sachsenheim	21668	7:11
11. 85 SC Nürnberg-West	21658	7:11
12. 86 SC 81 Bayreuth	21458	7:11
13. 85 Aischgründer Neustadt	20540	7:11
14. 68 Pik-As Brühl	21419	6:12
15. 85 Grand Hand Rückersdorf	19254	4:14
16. 80 Würmt. Jungs Gräfelfing	17756	2:16

Staffel West

1. 43 Karo-Acht Haltern	25601	15: 3
2. 58 Gutes Blatt Witten	23434	13: 5
3. 29 Hager Buben	25642	12: 6
4. 49 1. SC Minden	24115	12: 6
5. 48 Mit Vieren Herford	24409	11: 7
6. 29 Hasetal Lönningen	23630	11: 7
7. 47 Gut Blatt Bock.-Hövel	22607	10: 8
8. 28 Glücksritter Ritterh.	25642	9: 9
9. 46 Alle Asse Dortmund	22415	9: 9
10. 28 Vahrer Buben Bremen	23105	8:10
11. 28 Die Hanseaten Bremen	21659	7:11
12. 28 Harten Lena Lemwerder	22562	6:12
13. 30 Karo-As Nienburg	19756	6:12
14. 57 Gute Laune Fröndenberg	18687	6:12

15. 44 Böse Buben Borken-A.	18920	5:13
16. 43 Karo-Sieben Datteln	19820	4:14

Staffel Nord

1. 23 Kieler Buben	26127	14: 4
2. 31 Burg-Buben Brome	24519	13: 5
3. 17 Ideale Jungs Berlin	23696	12: 6
4. 15 SC Steglitz Berlin	24789	11: 7
5. 30 Lindhorster Buben	24614	11: 7
6. 30 Herz-As Langenhagen	22492	11: 7
7. 33 Böse 7 Gebhardshagen	21684	11: 7
8. 22 1. Gardinger Skatclub	22926	9: 9
9. 20 Hansa Hamburg	22127	9: 9
10. 20 Rosenblatt Pinneberg	21636	9: 9
11. 23 1. Ostsee-SC Kiel	22000	8:10
12. 31 Pik-7 Vorsfelde	21840	8:10
13. 20 Alsterdorf Hamburg	20457	7:11
14. 30 Blanke 10 Laatzen	22280	5:13
15. 23 Joker 78 Kiel	21165	5:13
16. 31 Gut Blatt Wolfsburg	19266	1:17

Staffel Südwest

1. 41 Hat geklappt Mülheim	27039	16: 2
2. 60 Skfr. Frankfurt/M.	24049	12: 6
3. 40 Karo-As Düsseldorf	23601	12: 6
4. 40 4 Buben Mönchengladb.	23750	11: 7
5. 66 Schebbe Thalexweiler	23419	11: 7
6. 61 1. Skatclub Dieburg	24103	10: 8
7. 59 Karo Dame Plettenberg	23969	10: 8
8. 63 1. Steinbacher SkatV.	22560	10: 8
9. 40 Skfr. 1983 Jüchen	23944	8:10
10. 68 Blau-Weiß Mannheim	23519	8:10
11. 41 Ziemlich reell Mülheim	21832	8:10
12. 62 Eschborner Skatclub	21568	7:11
13. 42 Die Joker Oberhausen	20988	7:11
14. 68 SkatGem. 85 Neckarau	20388	7:11
15. 64 Die Maintaler Maintal	19672	5:13
16. 41 Löschb.-Asse Mülheim	16486	2:16

2. Herren -Bundesliga

Staffel 1

1. 17 SC Kreuzberg Berlin	24168	13: 5
2. 13 Nullouvert 76 Berlin	24573	12: 6
3. 15 Lichterf. As Berlin	24192	12: 6
4. 30 Lust. Buben Hannover	22115	12: 6
5. 30 Herz-9 Hannover	24955	11: 7
6. 13 Damendrucker Berlin	22759	11: 7
7. 13 Moabiter Buben Berlin	22637	11: 7
8. 15 Nullouvert 68 Berlin	22835	10: 8

9.	30 Skatklub Herrenhausen	24164	9: 9	7.	43 Scholvener Buben	22618	10: 8
10.	15 Kiebitz 70 Berlin	21669	9: 9	8.	41 Herz-7 Kamp-Lintfort	21806	10: 8
11.	33 Drei Linden Osterode	20196	8:10	9.	47 Lippe-Füchse Hamm	22464	9: 9
12.	31 Gut Blatt Wolfsburg II	21829	7:11	10.	42 SC 53 Oberhausen	22318	9: 9
13.	32 Herz-Dame Hildesheim	21342	6:12	11.	41 Die Asse Kempen	23190	8:10
14.	17 Sei ruhig 58 Berlin	20184	5:13	12.	42 PostSV Oberhausen I	21812	7:11
15.	15 Skatclub 75 Berlin	19303	5:13	13.	41 Windige Ecke Duisburg	20805	7:11
16.	18 Spielteufel 56 Berlin	19490	3:15	14.	42 Vier Buben Essen	21973	6:12

Staffel 2

1.	23 Heidewinkel Harrislee	24878	14: 4
2.	21 Bleib ruhig Königsmoor	24817	13: 5
3.	20 Hansa Hamburg II	23497	12: 6
4.	23 TSV Kronshagen	23312	12: 6
5.	20 Tura-Asse Norderstedt	23597	10: 8
6.	22 Elveshörn Elmshorn	21632	10: 8
7.	22 Glückstädter Matjes	22849	9: 9
8.	22 Had' n Lena Meldorf	21864	9: 9
9.	23 Frisia Flensburg	21720	9: 9
10.	20 Alstêrdorf Hamburg II	21181	9: 9
11.	23 SC Loose	21890	7:11
12.	21 Kleeblatt Harburg	21709	7:11
13.	24 Lubeca Lübeck	21675	7:11
14.	24 Zünftige Skater Lübeck	21304	7:11
15.	23 1. Kieler Skatklub	19087	5:13
16.	20 Skfr. Geesthacht	20419	4:14

Staffel 3

1.	48 Rot-Weiß Bielefeld	26856	15: 3
2.	44 Skatclub Rheine	26275	13: 5
3.	48 Reiz. Buben Steinhagen	23968	12: 6
4.	21 Pik-7 Zeven	22704	12: 6
5.	28 Herz-7 Bremen	24204	11: 7
6.	28 Vahrer Buben II	23643	10: 8
7.	49 1. Skatclub Minden II	23344	9: 9
8.	29 Skatclub Rhauferhn	22399	9: 9
9.	29 Herz Moormerland	21818	9: 9
10.	30 H. v. F. Schneverdingen	21623	9: 9
11.	28 Eule Bremerhaven	23889	7:11
12.	28 Skatclub Hoya	22393	7:11
13.	28 Gut Blatt Bremen	21181	7:11
14.	21 Mit Vieren Cuxhaven	20749	6:12
15.	28 Kiebitz Bremen	19845	5:13
16.	28 Waterkant Bremerhaven	17624	3:15

Staffel 4

1.	42 Die Joker Oberhausen II	23604	13: 5
2.	41 Gut Spiel Homberg	23162	13: 5
3.	41 Skfr. Brockhuysen	24687	11: 7
4.	43 Karo-Sieben Marl	23806	10: 8
5.	42 PostSV Oberhausen II	23570	10: 8
6.	46 Baukauver Buben Herne	22874	10: 8

Staffel 5

1.	57 Herz-Dame Menden	24839	14: 4
2.	35 1. Marburger Skatclub	25243	12: 6
3.	35 Skfr. Großseeheim	24720	12: 6
4.	56 1. SG Wermelskirchen	23397	12: 6
5.	58 Pik-As Meinerzhagen	24292	11: 7
6.	56 Skfr. Lüttringhausen	22889	11: 7
7.	47 Schloßkönige Paderborn	22782	10: 8
8.	50 Lust. Buben Leverkusen	22503	10: 8
9.	49 Herzlinchen Lemgo	22595	9: 9
10.	50 1. SC Stommeln	21325	9: 9
11.	47 Karo-As Soest	24143	8:10
12.	56 Berg. Jungs Remscheid	20079	7:11
13.	49 Gut Blatt Augustdorf	21697	6:12
14.	57 Unter uns Lendringsen	21512	5:13
15.	32 Hummebuben Gr. Berkel	21290	5:13
16.	59 SC 82 Bad Laasphe	16239	3:15

Staffel 6

1.	65 Pik-7 Mainz	28179	13: 5
2.	62 Skatverein Idstein	23955	13: 5
3.	61 1. Skatclub Dieburg II	23342	12: 6
4.	50 Skfr. Mauenheim	23279	12: 6
5.	50 Keine mehr Köln	25859	11: 7
6.	60 Haaner Dreieichenhain	25607	11: 7
7.	53 1. SkatGem. Bonn	22634	11: 7
8.	55 Pik-7 Ralingen	21995	11: 7
9.	87 Buben Wenighösbach I	24116	10: 8
10.	66 Karo-Bube Homburg	23173	8:10
11.	61 As im TuS Griesheim	22558	8:10
12.	66 Skfr. Altenkessel	22051	8:10
13.	87 Buben Wenighösbach II	21029	5:13
14.	62 Mainspitze Gustavsborg	20371	4:14
15.	51 SC Monschau-Widdau	19270	4:14
16.	55 Nullhand Tälchen	20029	3:15

Staffel 7

1.	68 Pik-As Brühl II	27223	16: 2
2.	75 Pik-7 Pforzheim	24317	13: 5
3.	68 Enderle-Asse Ketsch	24181	12: 6
4.	70 Gäubube Bondorf	24939	11: 7

5.	77 Seerose Radolfzell	23 674	11: 7
6.	70 Bu-de-Be Stuttgart	22 489	10: 8
7.	79 Herz-Dame Mosbach	23 222	9: 9
8.	70 Hohenlohe Öhringen	21 482	9: 9
9.	70 Skfr. 62 Ludwigsburg	21 792	8:10
10.	61 Berg-Buben Bensheim	21 448	8:10
11.	76 Frischer Wind Kappel	23 339	7:11
12.	75 Enztal-Asse Wildbad	21 770	7:11
13.	78 Dreiländereck Weil	22 683	6:12
14.	68 1. Skatclub Mannheim	21 665	6:12
15.	68 Vern. Buwe Viernheim	21 484	6:12
16.	77 SkatVgg. Konstanz	20 262	5:13

Staffel 8

1.	85 Kreuz-Bube Treuchtling	28 359	15: 3
2.	80 SC München-Süd	24 055	13: 5
3.	70 Gut Blatt Esslingen	24 587	12: 6
4.	80 Skfr. Schrobenhausen	24 538	11: 7
5.	70 1. SC Plüderhausen	23 348	11: 7
6.	85 1. SC Zirndorf	23 159	11: 7
7.	89 Schneiderfrei Utting	22 722	10: 8
8.	86 Obermain Lichtenfels	21 865	10: 8
9.	70 Gut Blatt Plochingen	23 889	9: 9
10.	89 Skfr. Bad Wörishofen	23 184	9: 9
11.	85 1. SC Nürnberg	21 963	7:11
12.	85 BW-Schwäne Schwand	22 475	6:12
13.	81 Skfr. Peißenberg	20 186	6:12
14.	81 Contra-Re im TT Gmund	20 046	6:12
15.	86 1. SC Bamberg	19 255	4:14
16.	80 SC Anzing-Poing	18 806	4:14

Zur Person:

Werner Landmann – ein weiterer »Vize«

Die beim XXV. Deutschen Skatkongreß in Hamburg beschlossene Satzung erweiterte das Führungsgremium um einen gleichrangigen zweiten Vizepräsidenten. Für dieses Amt nominierten und wählten die Delegierten den Chemnitzer Werner Landmann.

Seit jeher hatte Werner Landmann eine enge Bindung zum Skatspiel, das er in jungen Jahren erlernte. Mehrfach konnte er sein spielerisches Können be-



weisen. Seinen größten Erfolg verbuchte er 1968, als er Stadtmeister von Karl-Marx-Stadt wurde. Dazu ist anzumerken, daß Meisterschaften über eine solche Ebene hinaus in der ehemaligen DDR nicht erlaubt waren.

Werner Landmann, der entsprechend seiner Studienrichtung seit 1949 als Industrie-Ökonom auf Direktorenebene tätig war und 1989 in den wohlverdienten Ruhestand getreten ist, interessierte sich aber auch für den organisatorischen Bereich des Skatspiels. So gründete er mit vier weiteren Skatfreunden 1963 in Karl-Marx-Stadt das erste Skataktiv Sachsens. Dieses veranstaltete von Beginn an die größten Skatturniere in der ehemaligen DDR, an denen stets mehrere tausend Spieler teilnahmen. 1988 waren an einem Spieltag fast 8500 Teilnehmer zu verzeichnen.

Nach der Wende im Herbst 1989 entwickelte Skfr. Landmann als erster in der einstigen DDR Initiativen zur Gründung von Skatvereinen, was zuvor untersagt war. Von den Mitgliedern des Skataktivs wurden einige tausend Skatspieler direkt angeschrieben, worauf sich mehr als vierzig Skatklubs in Sachsen gründeten. Sie schlossen sich auf Veranlassung von Skfr. Landmann im ersten Halbjahr 1990 zu den Verbandsgruppen Chemnitz, Leipzig und Dresden zusammen.

In einer Mitgliederversammlung Anfang Juli 1990 wurde dann der Landesverband Sachsen gegründet und Skfr. Landmann einstimmig zum Vorsitzenden gewählt. Ein Vertrauensbeweis, der für sich spricht und den engagierten Einsatz von Werner Landmann würdigt.

Neben seinen Aufgaben als Vizepräsident des DSkV sieht Landmann einen weiteren Schwerpunkt seiner Verbandsarbeit darin, in den übrigen neuen Bundesländern die Organisation nach dem Vorbild der Altbundesländer und Sachsens aufzubauen. In Sachsen läuft bereits der volle Spielbetrieb wie in den westlichen Landesverbänden mit Ligaspielen,

Einzel- und Mannschaftsmeisterschaften auf VG- und Landesebene.

Möge Skfr. Landmann bei all seinen weiteren Aktivitäten in der Verfolgung der Verbandsziele des DSkV stets eine glückliche Hand haben. (G. W.)

Wilfried Schwelnus Skatmeister der Blinden

Ausrichter der 6. Deutschen Blinden-Skatmeisterschaft war in diesem Jahr wieder die Hamburger Skatverbandsgruppe 20.

Aus fast ganz Deutschland reisten unsere blinden Skatfreundinnen und Skatfreunde nach Hamburg, um sich im Skatwettkampf zu messen. Besonders erfreulich war, daß auch aus den neuen Bundesländern mehrere Spieler an den Start gingen. Für sie war es besonders schwierig, hier mitzumischen, spielt man doch z. B. in Thüringen überwiegend mit »Deutschen Spielkarten«. Außerdem unterscheiden sich auch die Blindenbezeichnungen von denen aus dem bisherigen DSkV-Bereich. Alle Hochachtung vor diesen Spielern, die schon jetzt eine Teilnahmezusage für 1992 gegeben haben. Leider fehlten blinde Mitspieler aus Bayern. Hier wäre es sicherlich eine Aufgabe des Blindenvereins und auch des DSkV, aus diesem Raum blinde Skatspieler für die örtlichen Skatklubs zu gewinnen.

Nach der Begrüßung durch Hans Jürgen Kühle vom DSkV-Präsidium gab Spielleiter Günther Meyer das Blatt frei. Bereits nach der ersten Serie hatten sich mehrere Spieler vom Feld abgesetzt, darunter auch der Vorjahressieger Klaus Klüglich, der später aber ins Mittelfeld zurückfiel. Nach dem Setzen trafen dann die Besten aufeinander. Detlef Offermann hatte in der ersten Serie herausragende 2314 Punkte vorgelegt, konnte aber im weiteren Verlauf ähnliche Ergebnisse nicht mehr erzielen. Auf Erfolgskurs blieb der konstant

gut spielende Wilfried Schwelnus aus Moers, der mit dem starken Ergebnis von 4481 Punkten Deutscher Skatmeister der Blinden 1991 wurde.

Die weiteren Bestergebnisse:

2. Detlef Offermann (Ravensburg, 3999 Punkte), 3. Herbert Frehe (Hamburg, 3656 Punkte), 4. Erich Eisner (Hamburg), 5. Horst Ehrenfeld (Berlin), 6. Rolf Sörje (Hamburg). Die beste Dame, Maren Gruber, kam ebenfalls aus Hamburg.

Ganz besonderer Dank gilt den Hamburger Skatvereinen, die immerhin 1800,- DM für Pokale und Geldpreise spendeten. Die für die Ausrichtung verantwortlichen Skatfreunde bedanken sich aber auch sehr herzlich bei den 18 freiwilligen Helfern für ihre Geduld bei der Listenführung, vor allem aber für die ausdauernde Hilfe bei den Spielern aus den neuen Bundesländern, die es wegen der für sie fremden Spielkarten nicht immer leicht hatten.

Herbert und Helga Franke sorgten mit den Rahmenveranstaltungen und der Tombola für Blinde und deren Begleitpersonen für eine aufgelockerte Stimmung.

Günther Meyer

**Aus den Landesverbänden,
Verbandsgruppen und Vereinen**

LV 1-Nachrichten

Berlin. Bei den Einzelmeisterschaften der VG 18 Neukölln wurde Günther Koch vom Skatklub »Mainzer Höhe« mit 7691 Punkten neuer Titelträger vor dem Landesspielleiter Helmut Engels von »Universum 58« mit 7209 Punkten und Uwe Hilgendorf von den »Glücksrittern« mit 7170 Punkten. Bei den Damen sicherte sich Gabriele Treue von »Karo einfach« mit 7161 Punkten den Meistertitel vor Waltraut Wolter, »Mainzer Höhe«, mit 6686 Punkten. Im Jugendwettbewerb siegte Björn Kuss, »Mariechenkäfer«, mit 3769 Punkten vor seiner Klub-

kameradin Heidi Paech, die 3573 Punkte verzeichnen konnte.

Unter neuer Leitung präsentiert sich die VG 15, nachdem ihr bisheriger Vorsitzender Dieter Maurischat als Präsident in den Vorstand des Landesverbandes Berlin-Brandenburg berufen wurde. Die Wahlen hatten folgendes Ergebnis: 1. Vorsitzender Armin Binger (SV »Lankwitz GB«), 2. Vorsitzender Wolfgang Schutsch, Schriftführerin Brigitta Jahn, Jugendwart Mark Leder (alle »Kute 85«), Kassenwartin Uschi Giese (»Brandenburg 80«), Damenwartin Jutta Klein (1. SC Steglitz e.V.), Turnierwarte Herbert Büscher (»Lichterfelder Asdrücker«) und Rudolf Mischur (»Dahlem 71«).

In der VG 11 Nordost konnte sich Lothar Balk vom Skatverein »Ohne Elfen« mit 7503 Punkten als VG-Meister feiern lassen. Den zweiten Platz belegte Hans Jasker (Skatklub 32, 7049 Punkte) vor Horst Reischel (»Weißenseer Buben«, 6759 Punkte). Bei den Damen siegte Jana Imm von den »Weißenseer Buben« mit 2850 Punkten vor ihrer Klubkameradin Gerda Punzel (2163 Punkte)

In die Vorstandsämter der VG 17 Kreuzberg wurden folgende Skatfreunde gewählt: 1. Vorsitzender Horst Krück (»Alternative Freizeit 83«), 2. Vorsitzender und kommissarischer Schriftwart Richard Schulz (»Herz-As 1954«), 1. Kassierer Bernhard Baczikowski (Skatverein 61), 2. Kassierer Reinhard Sommer (»Ideale Jungs«), Damenwartin Elvira Lessing (»Alte Kreuzberger e.V.«) und Turnierwart Uwe Kondrot (»Kreuzritter 85«). – Mit hauchdünnem Vorsprung erkämpfte sich Detlef Petroschka vom Skatverein »Zur Windmühle« den VG-Meistertitel (8474 Punkte) vor Karl Heinz Bund (»Kreuzritter 85«, 8470 Punkte) und Michael Köster (»Reiz an«, 7575 Punkte). Ebenso knapp konnte Marion Kirstein von den »Idealen Jungs« mit 3486 Punkten den Damenwettbewerb vor Elvira Lessing, »Alte Kreuzberger e.V.«, gewinnen, die 3479 Punkte erreichte.

Nach 1978 und 1981 gelangt es Walter Lakatosch von den »Moabiter Buben« mit 7742 Punkten erneut, Einzelmeister der VG 13 Nordwest zu werden. Die Skatfreunde H. Schmidt (»Kaputte Jungs«, 7621 Punkte) und J. Janke (»Alle Jungs«, 7578 Punkte) belegten die nächstfolgenden Plätze. Bei den Damen

siegte Andrea Stiller von »Glücksbärchen« mit 6619 Punkten vor Skfrin. H. Radtke (»Weddinger Asse«, 6535 Punkte). Jugendmeister wurde Skfr. H. Poerschke vom 1. Märkischen Skatclub mit 4039 Punkten vor Skfr. H. Werner (»Moabiter Hut«, 3392 Punkte).

Auch in der VG 15 Südwest wurde um die Einzelmeisterschaft gespielt. Bei den Herren siegte Michael Gülzow (»Nullouvert 68«, 7814 Punkte) vor Eberhard Froberg (SV »Lankwitz GB«, 7722 Punkte) und Horst Koall (1. SC Steglitz e.V., 7200 Punkte), bei den Damen Ingeborg Wilde (»Brillant«, 7336 Punkte) vor Karin Block (»Dahlem 71«, 7155 Punkte) und bei der Jugend Mark Leder (»Kute 85«, 4001 Punkte) vor Carsten Zinke und Bernd Schech (beide 1. SC Zehlendorf, 3801 bzw. 3726 Punkte).

LV 2-Nachrichten

Papenburg. Die Norddeutsche Jugend-Einzelmeisterschaft 1991 (NJEM) fand in diesem Jahr getrennt vom Wettbewerb der Erwachsenen statt. Außerdem wurde zum ersten Mal in zwei Gruppen gespielt: Gruppe I bis einschließlich 17 Jahre, Gruppe II bis einschließlich 21 Jahre. Die Wertung für die NJEM sowie für die Qualifikation zur DEM erfolgte über beide Gruppen. Gespielt wurden vier Serien á 48 Spiele.

Insgesamt gesehen, kam die neue Form gut an. Wann schon hatte der LV 2 das letzte Mal 66 Jugendliche am Start? Außerdem waren 14 Betreuer anwesend.

Jugendleiter Johannes Brand gegenüber der »Skatfreund«-Redaktion: »Es bleibt weiterhin mein Ziel, diese Form auch beim DSkV durchzusetzen, so daß es dann jedoch zwei Meister im Jugendbereich geben wird: einen Jugend- und einen Juniorenmeister. Die entsprechenden Anträge werden von mir gestellt.«

Nach Beendigung des Turniers waren sich die Betreuer und der weitaus größte Teil der Jugendlichen darüber einig, daß alles gut gelaufen war und die anzustrebende Regelung einen positiven Einfluß auf die Entwicklung im Jugendbereich des DSkV haben wird.



Die drei Besten
der NdsKv-Jugendmeisterschaft (v. l. n. r.):
Michael Johannsen, Gregor Mann und
Carsten Schulz.
Foto: Johannes Brand

Die besten Ergebnisse:	VG	Punkte
1. Carsten Schulz I	22	5592
2. Michael Johannsen II	23	5084
3. Gregor Mann II	23	5039
4. Michael Altenburg II	23	4877
5. Martin Patt II	20	4845
6. Lars Meyer II	29	4716
7. Sven Fasel II	23	4691
8. Nico Rimkus II	24	4527
9. Peter Schröter II	21	4399
10. Ronny Köth I	22	4396

Die römischen Zahlen hinter den Namen weisen auf die im Text zuvor genannten Gruppen hin.

Bremen (wija). Einen schönen weiteren Erfolg konnte die Skathochburg Bremen bei den Norddeutschen Skateinzelmeisterschaften in Zeven für sich verbuchen. Der Bremer Hans Cordes von den »Vahrer Buben« erreichte mit 10467 Punkten den ersten Platz, während bei den Damen Erika Suhling, »Eule« Bremerhaven, mit 9274 Punkten hinter der Hamburgeregin Ingrid Heuchel (9791 Punkte) Vizemeisterin im LV 2 wurde.

Insgesamt qualifizierten sich von den 312 Meisterschaftsaspiranten Norddeutschlands für die DEM am 21./22. September 1991 in Schneverdingen aus dem Land Bremen 27 Teilnehmer. Erstmals wird in Schneverdingen die Deutsche Skatmeisterschaft für die »Alt«-

Senioren ausgetragen, die neben den Konkurrenzen für Damen, Herren und Jugendliche als vierter Wettbewerb im Einzelkampf eingeführt wurde.

LV 3-Nachrichten

Burgdorf. Am 14. April wurden die 7. Burgdorfer Skat-Stadtmeisterschaften durchgeführt. Trotz der recht kurzfristigen Verlegung der Deutschen Mannschaftsmeisterschaften vom 20./21. April auf den 13./14. April waren noch 195 Teilnehmer – u. a. aus Köln, Berlin, Bremen und Kamen – am Start. 35 Mannschaften kämpften um die Plazierung in den Mannschaftswettbewerben.

Die besten Plazierungen: Punkte

Mannschaften

1. Hannoversche Asse (M. Müller, Krause, Birnbaum, L. Müller)	13 550
2. Pik-As Burgdorf III (Wolter, Flügel, Kleemann, Götting)	13 260
3. Karo-Lusche Vorsfelde (Tremplin, Garbe, Wendt, Weiß)	13 138

Die beste Damenmannschaft stellte der Skatklub Hankensbüttel mit 10 801 Punkten, die von den Skatfreundinnen Christel Wedler, Ilse Weigel, Helga Schaper und Erika Bötzel erspielt wurden. Jugendmannschaften waren nicht am Start.

Einzelwertung Punkte

1. H. Joachim Steinhauer, vereinslos	4420
2. Heiner Kelpis (Titelverteidiger), Kreuz-As Lehrte	4075
3. Mathias Müller, Hannoversche Asse	4016

Mit 3987 Punkten belegte Skfrin. Ilse Weigel vom Skatklub Hankensbüttel als beste Dame Platz 5 in der Gesamtwertung.

Siegerin in der Juniorenwertung war Skfrin. Andrea Schmorl von »Pik-As« Burgdorf mit 3170 Punkten. Sie belegte damit Platz 52 in der Gesamtwertung.

LV 4- Nachrichten

Bochum. Die VG 46 hat am 6. April in Bochum-Gerthe ihre Einzelmeister ermittelt. An den Start gingen 84 Spieler aus 30 Vereinen.

Die besten Ergebnisse: Punkte

Herren

- | | |
|----------------------------------------|------|
| 1. Norbert Philipp,
Herz-Dame Kamen | 5308 |
| 2. Gerd Tietz,
Süder Jungs Herne | 5151 |
| 3. Jürgen Babel,
AlleASSE Dortmund | 4954 |

Damen

- | | |
|-------------------------------------|------|
| 1. Ruth Busas,
Alle Sechse Kamen | 5236 |
|-------------------------------------|------|

Junioren

- | | |
|--------------------------------------------|------|
| 1. Heiko Janiszewski,
Süder Jungs Herne | 3560 |
|--------------------------------------------|------|

Senioren (drei x 48 Spiele)

- | | |
|-----------------------------------------------------|------|
| 1. Paul Kemler,
Rauxeler Buben Castrop-Rauxel | 3674 |
| 2. Paul Hochhäuser,
Zweckler Buben Gelsenkirchen | 3371 |
| 3. Horst Lompa,
Süder Jungs Herne | 3272 |
| 4. H. Kuhn,
Querenburger Mischlinge Bochum | 3111 |

Moers. Auf seine 25jährige Mitgliedschaft im DSkV konnte im Januar der Skatklub »Gute Laune« Moers zurückblicken, der am 28. September 1961 von zehn Skatfreunden aus der Taufe gehoben wurde. Von den Gründungsmitgliedern sind heute noch die Skatfreunde Ernst Winter (83) und Gerd Scholten (65) aktiv.

Von Beginn seiner Mitgliedschaft an beteiligte sich der Klub, der jetzt 23 Mitglieder zählt, an den verschiedensten Veranstaltungen und Meisterschaften des DSkV. Herausragende Erfolge waren der Sieg bei der 1. Niederrhein-Meisterschaft für den »linksrheinischen Bezirk« durch Skfr. Gerd Scholten im Jahr 1967, der fünfte Platz bei der DMM 1978 durch die Mannschaft Lehnhoff – Oberweg – Haberland – Stephani und die Erringung des LV 4-Einzelmeistertitels 1989 durch Skfr.

H. G. Oberweg. Im September 1977 nahmen die Skatfreunde Haberland und Winter an der Amerika-Reise des DSkV und am Skatturnier in Chikago teil, bei dem sie mit zwei Skatfreunden aus Duisburg und Hagen den zweiten Platz in der Mannschaftswertung belegten.



Für seine außergewöhnlichen Verdienste um den DSkV wurde Skfr. Ernst Winter (Foto) 1983 mit der Silbernen Ehrennadel des Deutschen Skatverbandes ausgezeichnet. Weitere Ehrungen erfolgten durch die VG 41 und die 1967 gegründete Skatgemeinschaft

»Linker Niederrhein-Nord«, für die Skfr. Winter auch jetzt noch als Kassenwart tätig ist.

Dem »bodenständigen« Skatverein »Gute Laune« Moers, der sein Spiellokal seit seinem Bestehen nicht gewechselt hat, wünscht die »Skatfreund«-Redaktion weiteres Blühen und Gedeihen, seinen Mitgliedern weiterhin stets ein gutes Blatt.

Vlotho. Die diesjährigen Einzelmeisterschaften der VG 49 richtete ihr mitgliederstärkster Klub »Klüter Buben« Detmold aus. Wie immer wurden bei den Damen und Herren acht Serien in zwei Tagen absolviert. Die Alt-Senioren und Jugendlichen gingen über die Distanz von vier Serien.

Bei den Damen konnte die amtierende LV 4-Meisterin Angelika Bender vom SC Minden mit 10369 Punkten den Titel »VG 49-Meisterin« erspielen und damit die Fahrkarte zur LV 4-Einzelmeisterschaft in Empfang nehmen. Sie wird begleitet von Armgard Wiese (9160 Punkte) und Sabine Rüter (8033 Punkte), beide vom 1. SC Petershagen. Sie überschritten als Zweite und Dritte die Ziellinie.

Titelträger bei den Herren wurde Skfr. H. J. Steinhauer vom 1. SC Espelkamp. Er gewann den Titel in einem spannenden Finale mit 9786 Punkten vor Wolfgang Wiechert, »Klüter Buben« Detmold (9455 Punkte), Willi Stahlhut, SC Minden (9315 Punkte) und Hans Hanneemann, »Gut Blatt« Augustdorf (9203 Punkte).

Sie fahren mit weiteren 24 Herren zur LV 4-Einzelmeisterschaft.

Der »Einlauf« bei den Jugendlichen:

1. Markus Stölting (»Klüter Buben« Detmold, 4530 Punkte), 2. Daniela Fischer (1. SC Vlotho, 3866 Punkte), 3. Dirk Strong, (SC Minden, 3471 Punkte), 4. Lars Viereck, (SH Schweicheln, 2782 Punkte). Sie alle sind bei der LV 4-Jugend- bzw. Schülermeisterschaft dabei.

Bei der erstmals ausgetragenen Meisterschaft für Alt-Senioren konnte Gerhard Kunze von den »Klüter Buben« Detmold seinen Heimvorteil nutzen und mit 5226 Punkten den ersten Platz erringen. Auf den weiteren Qualifikationsplätzen: Carl Fierke (1. SC Espelkamp, 5130 Punkte), Friedel Opfermann (SC Minden, 5022 Punkte) und Konrad Schmidt (»Unter uns« Lämershagen, 4767 Punkte).

Insgesamt qualifizierten sich 39 Personen der VG 49 zu den LV 4-Meisterschaften in Rheine. Alle guten Wünsche des VG-Vorstands begleiten das Aufgebot, gilt es doch einen Titel zu verteidigen und viele gute Plazierungen der letzten Jahre.

- | | |
|-------------------------|------|
| 3. H. J. Jurth, | 6430 |
| 1. Skatclub Frankenthal | |
| 4. E. Kolb, | 6366 |
| Skatclub Göllheim | |
| 5. P. Leubner, | 6202 |
| Skatclub Weilerbach | |

Senioren

- | | |
|-------------------------|------|
| 1. Beczinsky, | 5099 |
| 1. Skatclub Frankenthal | |
| 2. Wagner, | 5015 |
| 1. Skatclub Frankenthal | |
| 3. Geimer, | 4726 |
| Skatclub Schifferstadt | |

Damen

- | | |
|--------------------------|------|
| 1. A. Gronzka, | 5173 |
| Skatclub Hohenecken | |
| 2. . . . Lück, | 4565 |
| Skatclub Neustadt | |
| 3. R. Paus, | 4105 |
| »Kleeblatt« Ludwigshafen | |

Jugend

- | | |
|----------------------|------|
| 1. J. Matz, | 4849 |
| Asse Anweiler | |
| 2. F. Dataschek, | 4064 |
| Glücksspieler Konken | |
| 3. M. Leiss, | 3611 |
| Glücksspieler Konken | |

LV 6-Nachrichten

Mutterstadt. Zu den Einzelmeisterschaften der VG 67 waren 136 Herren, 13 Damen und erstmals 27 Senioren nach Mutterstadt gereist. Unter ihnen befanden sich auch Mitglieder des erst kürzlich gegründeten Skatklubs »Die Glücksspieler« Konken, wie aus den Begrüßungsworten des VG-Vorsitzenden Dietmar Spiegel zu entnehmen war.

Nach fünf Serien für die Herren und je vier Serien für die Damen, Jugendlichen und Senioren standen die Meister 1991 für die Einzelmeisterschaften des LV 6 fest. Folgende Bestergebnisse wurden verkündet, nachdem die beiden Spielleiter Friedrich Theobald und Elmar Kolb die Spiellisten überprüft und korrigiert hatten:

	Punkte
Herren	
1. W. Brückner,	7016
1. Skatclub Neustadt	
2. K. H. Liesy,	6643
1. Skatclub Speyer	

Wichtige Information

Wir legen Wert auf die Feststellung, daß die von der Firma **SKAT-REISEDIENST Uerz und Rakers, Bad Lippspringe** angebotenen Reisen nicht in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Skatverband e.V. durchgeführt werden, auch wenn in Anschreiben an die einzelnen Skatvereine versucht wird, diesen Anschein zu erwecken. Es besteht zwischen der Firma SKAT-REISEDIENST und dem DSkV keine Partnerschaft, und es handelt sich auch nicht um eine Auftragserteilung zur Durchführung einer Skatreise für unsere Mitglieder.

Bielefeld, den 3. März 1991

Deutscher Skatverband e.V. Das Präsidium

»Vereinsführer« immer aktuell

Die Broschüre »Vereinsführer« gibt dem Skatfreund, der – aus welchen Gründen auch immer – »auf Achse« ist, Auskunft darüber, an welchem Ort und wann Skatspielabende der im DSKV zusammengeschlossenen Vereine stattfinden.

Eine Neuauflage dieser Broschüre soll im Oktober 1991 erscheinen.

Sofern sich Änderungen in der Vereinsanschrift (auch Rufnummer), in der Anschrift des Klublokals, durch Verlegung des Spieltages auf einen anderen Wochentag oder des Spielbeginns ergeben haben, werden die Vereinsvorsitzenden gebeten, diese an folgende Anschrift mitzuteilen:

Volkmar Illing
Riedfelder Ortsstraße 45
8530 Neustadt/Aisch
Telefon (091 61) 73 37

An die Vorsitzenden der zwischenzeitlich beigetretenen Klubs, insbesondere in den neuen Bundesländern, ergeht die Bitte, Skfr. Illing die zuvor beschriebenen Angaben ebenfalls möglichst umgehend zu übermitteln. Hinsichtlich ihrer Anschrift gilt dies auch für alle Verbandsgruppen.

Herausgeber: Deutscher Skatverband e.V. Anschrift des Verbandes und der Schriftleitung: Deutscher Skatverband e.V., Postfach 2025, 4800 Bielefeld 1, Telefon (05 21) 6 63 33. Verantwortlich für den Inhalt: Georg Wilkening, 4800 Bielefeld 1. Namentlich gezeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. – Stellungnahmen des Präsidiums, seiner Mitglieder und der Schriftleitung werden gekennzeichnet. Konten des Deutschen Skatverbandes e.V.: Postgirokonto Hannover, Bankleitzahl 250 10030, Nr. 9769-306; Dresdner Bank Bielefeld, Bankleitzahl 480 800 20, Nr. 2 075 623. Druck und Anzeigenverwaltung: Kramer Druck GmbH, Otto-Brenner Straße 209, 4800 Bielefeld 1. Redaktionsschluß ist der 3. Werktag des vorhergehenden Monats. »Der Skatfreund« erscheint monatlich.

Veranstaltungen

(Weitere Informationen jeweils unter Telefon)

16. Juni 1991

8. Friesen-Pokal-Turnier

für Damen, Herren und Junioren
im »Allee-Hotel«, Windallee, 2930 Varel 1
– Einzel- und Mannschaftswertung
– Beginn: 14 Uhr – 2 x 48 Spiele –
Preise: 1. = 700,- DM, 2. = 400,- DM,
3. = 300,- DM.

Desweiteren Fleisch- und wertvolle Sachpreise.

Telefon (0 44 54) 13 60 – E. Müller
Telefon (0 44 51) 832 79 – E. Reelfs

29. Juni 1991

4. offene Stadtmeisterschaft Wiesloch

im kath. Gemeindehaus Baiertal in
6908 Wiesloch-Baiertal – 2 x 48 Spiele
– Beginn: 14 Uhr – Einlaß: 13 Uhr –
Damen-, Herren- und Mannschaftswertung.
Einzelpreise: 1. = 1000,- DM, 2. = 500,- DM,
3. = 250,- DM

und jeweils dazu einen Pokal.

Damenpreis + Pokal.

Mannschaftspreise: 1. = 50% + Pokal,
2. = 30%, 3. = 20%

Telefon (0 62 22) 5 01 84 – L. Knopf

30. Juni 1991

19. Kieler-Woche-Skatturnier

im Restaurant »Legienhof«,
Legienstraße 22, 2300 Kiel 1
– Beginn: 10 Uhr – 3 x 48 Spiele
– Einzel- und Mannschaftswertung –
Preise: 1. = 750,- DM, 2. = 500,- DM,
3. = 400,- DM.

Mannschaftspreise: 50%, 30%, 20%
des insoweit gezahlten Startgeldes.

Telefon (0 431) 6 33 65 – D. Lotz

**Die Auflösung der Skataufgabe Nr. 335
und eine neue Skataufgabe erscheinen in
der nächsten Ausgabe.**

1. offene Nordbremer Skatmeisterschaft 1991

Einzelwertung für Damen, Herren, Junioren und Mannschaften –

Sonntag, 30. Juni 1991

in der »Strandlust«, Rohrstraße 11, Bremen-Vegesack –

Einlaß: 10 Uhr – Beginn 11 Uhr

1. Preis = 3000,- DM + Pokal der »Strandlust«,

2. Preis = 1500,- DM, 3. Preis = 750,- DM + Pokale des Möbelhauses Meyerhoff.

Sonderpreis für die beste Dame und den besten Jugendlichen und je ein Pokal

des Möbelhauses Meyerhoff.

Spanienreisen nach Salou sowie Sach-, Schinken- und Räucherwaren für die weiteren Gewinner.

1. Preis Mannschaft = 1200,- DM sowie drei weitere Mannschaftspreise und je ein Pokal des »Weser-Kurier«.

Keine Auflage einer Mindestteilnehmerzahl – alles garantierte Preise!

2 x 48 Spiele, Startgeld 15,- DM und für Mannschaften 20,- DM, verlorene Spiele 1,- DM.

Veranstalter »Reizende Buben« Bremen -Vegesack.

Wegen einer begrenzten Anzahl der zur Verfügung stehenden Plätze

wird Kartenvorbestellung durch Übersenden eines Verrechnungsschecks empfohlen!

Anschrift: Willy Janssen, Königsberger Straße 28, 2805 Stuhr 2, Telefon (04 21) 56 06 13.

SONNE – STRAND – SKAT TENERIFFA – CUP 91

in Puerto de Santiago/Los Gigantos
im Südwesten Teneriffas

Unterbringung in App. oder Hotel
Abflug ab verschiedenen Flughäfen

16. 11. – 23. 11. 91 ab 888,- DM

16. 11. – 30. 11. 91 ab 1099,- DM

Anmeldung bis zum 10. 7. 91

Info.: Joachim Hennig
Steinkamp 8 · 3167 Burgdorf
Telefon (051 36) 37 87

Geänderte Spielstätte

Der Landesverband Berlin-Brandenburg
gibt bekannt, daß das Turnier um den
Berlin-Pokal 1991 am 15. Juni in den

**Schultheiss-Festsälen,
Hasenheide 23-31, 1000 Berlin 61**
stattfindet.

Um Beachtung wird gebeten.

Sonne – Skat – Salou

Zum dritten Mal Urlaub in Salou
bei Tarragona. Großes Skatturnier
mit namhaften Geldpreisen.

Unterbringung in einem *** Hotel
mit Vollpension (DZ).

28. 9. – 5. 10. 91 = 279,- DM pro Person.

28. 9. – 12. 10. 91 = 539,- DM pro Person.

EZ-Zuschlag: 15%.

Für Kinder von zwei bis zwölf Jahren im
Zimmer der Eltern 50% Ermäßigung.

Hin- und Rückreisekosten per Bus
ab Bremen oder Magdeburg bzw.
Zusteigestation an der BAB 140,- DM.

Weitere Auskünfte, auch über Flugpreise
ab Hamburg oder Frankfurt,
erteilt Skatfreund Willy Janssen,
Königsberger Straße 28,
2805 Stuhr 2,
Telefon (04 21) 56 06 13.

Das schwarze Brett

Verbandstag 1991

Unter Hinweis auf die beim XXV. Deutschen Skatkongreß beschlossene Satzung wird bekannt gemacht, daß der erste Verbandstag des Deutschen Skatverbandes am 5. und 6.-Oktober 1991 im »Fichtenhof«, Heinrich-Forke-Straße 5, in Bielefeld stattfindet.

Tagungsbeginn am 5. Oktober: 10 Uhr.

Teilnahmeberechtigt sind die Delegierten der Landesverbände, die Mitglieder des Präsidiums und ein Vertreter des Deutschen Skatgerichts. Die Landesverbände können auf je angefangene 2000 Mitglieder ihres Verbandes einen Delegierten entsenden.

Die Tagesordnung ergibt sich aus dem in der Satzung festgelegten Aufgabenkatalog des Verbandstages.

Anträge für diese Tagung sind bis zum 15. August 1991 an die Geschäftsstelle des Deutschen Skatverbandes einzusenden (Anschrift: Postfach 2025, 4800 Bielefeld 1). Maßgebend für die rechtzeitige Absendung ist das Datum des Poststempels.

Die Landesverbände und das Deutsche Skatgericht werden gebeten, ihre Delegierten bzw. seinen Vertreter bis zum gleichen Zeitpunkt mit vollständiger Anschrift zu benennen.

Nach Ablauf der gesetzten Frist erfolgt nochmalige Einladung der Teilnahmeberechtigten durch Brief mit ausführlicher Tagesordnung und den eingegangenen Anträgen. Der Einladung wird ein Vordruck für Zimmerreservierungen beigelegt sein.

Jetzt bestellen:

T-Shirts für Sie & Ihn



... und auf dem Rückenteil mit dem Schriftzug »... im Skatverein des DSkV - Info: (0521) 170374« erhalten Sie gegen Vorkasse bei der Geschäftsstelle des Deutschen Skatverbandes, Postfach 2025, 4800 Bielefeld 1.

Geben Sie bitte bei Überweisungen (Konten siehe Impressum) die Größe auf dem Überweisungsvordruck an. Vollständige Anschrift nicht vergessen!

Bei Abnahme von eins bis neun Exemplaren 12,- DM je Stück,
von zehn und mehr Exemplaren 9,- DM je Stück.

21. Ernst-Lemmer-Gedächtnis-Skatturnier '91

Berlin – Sonntag, den 25. August 1991

Veranstalter und Ausrichter ist der Deutsche Skatverband e.V.,
Landesverband 1 Berlin/Brandenburg.

- Spielort:** Schultheiss-Festsäle, Hasenheide 23 / 31, 1000 Berlin 61,
☎ (0 30) 6 91 40 41. Parkplätze sind ausreichend vorhanden.
- Beginn:** **1. Serie um 9.00 Uhr, 2. Serie um 11.30 Uhr** (1 Serie = 48 Spiele),
Startkartenausgabe ab 8.15 Uhr.
- Konkurrenzen:** Mannschaftswertung (vier Spieler/innen) für Damen-, Herren- und
Jugendmannschaften. Sonderwertung für Mannschaften von Sportvereinen und
Betriebs-Sportgruppen. Einzelwertung für Damen, Herren und Jugendliche.
- Startgeld:** Je Teilnehmer DM 15,- für Damen und Herren,
DM 7,50 für Jugendliche.
Für verlorene Spiele werden DM 1,- abgerechnet.
- Meldungen:** **Nur schriftlich** und **klubweise** an die Adresse des LV 1 Berlin/Brandenburg:
Deutscher Skatverband e.V., Landesverband 1,
Eylauer Straße 9, 1000 Berlin 61, ☎ (0 30) 7 86 92 17.
Die Klubs werden gebeten, ihre Teilnehmer **mannschaftsweise zu melden**.
Damen und **Jugendliche**, die in **Herrenmannschaften** spielen, sowie
Einzelspieler sind in den Meldungen **kenntlich zu machen**.
- Zahlung:** Das Startgeld ist auf eines der Konten des Landesverbandes 1 Berlin
zu überweisen:
Postgirokonto: Deutscher Skatverband e.V., Landesverband 1 – Berlin,
Konto-Nr. 372 699 –106, BLZ 100 100 10 oder
Bankkonto: Deutscher Skatverband e.V., Landesverband 1 – Berlin,
1000 Berlin 61, Sparkasse Berlin-West,
Konto-Nr. 061 000 56 00, BLZ 100 500 00.
**Bitte keine Bargeldzahlung am Spieltag! Abgegebene Meldungen werden erst
nach Eingang des Startgeldes bearbeitet.**
- Melde- und Ein-
zahlungsschluß:** **20. August 1991** (Datum des Poststempels).
**Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß am Veranstaltungstag
keine Nachmeldungen mehr entgegengenommen werden.**
- Teilnahme-
berechtigung:** Alle Vereine und Spielgemeinschaften, Mitgliedschaft im
Deutschen Skatverband e.V. ist nicht Voraussetzung.
- Preise:** Tagessieger/in und die siegreichen Mannschaften erhalten einen der
Lemmer-Pokale. Außerdem gibt es für die nachfolgenden Mannschaften
und Einzelspieler gravierte Ehrenpreise und viele wertvolle Sachpreise.
- Siegerehrung:** Gegen 14.15 Uhr.

Der Vorstand – Landesverband 1 – Berlin/Brandenburg.

Ernst-Lemmer-Gedächtnis-Skatturnier 1991

– ein Treffpunkt der großen deutschen Skatfamilie –
– denken Sie daran: »Berlin tut gut!«

Melden Sie bitte Ihre Teilnehmer rechtzeitig an!
Desto besser können wir für Sie die Vorarbeit leisten.

**BERLIN
TUT GUT**



BERLINER SPIELKARTEN

A. Seydel & Cie, Havelstr. 16, 61 Darmstadt

Telefon: 061 51/38 63 11 · Telex: (17) 6 151 940 bskg · Telefax: 061 51/38 63 02

